

Major Lazer Free The Universe

Selten schafft es jemand, ein innovatives Konzept so unter Spannung zu halten, dass es auch auf dem zweiten Album noch so frisch wie am ersten Tag klingt. Die Teaser-Single „Get Free“ zeigte bereits, dass man im Fall von Major Lazer unbesorgt sein darf. Projektleiter Diplo setzte auf die verführerische Stimme von Amber Coffman von den Dirty Projectors und verstärkte damit das Indie-Element. Dadurch kommt noch mehr Farbe ins ohnehin schon bunte Treiben. Nach wie vor werden Freunde des hypernervösen Mad-Decent-Vibes bestens versorgt. In „Wind Up“ redet sich ein aufgestachelter Elephant Man heiß, begleitet von allerlei Lauten zwischen Zischen, Schnauben, Pfeifen und hoppelnden Beats. Diplo besteht aber nicht zu sehr darauf, sondern lässt auch anderen Interessen freien Lauf. In „Jessica“ verkuppelt er Ezra Koenig von Vampire Weekend mit einem klassischen Reggae-Groove. Neuentdeckung Wynter Gordon kann sich in ihrer R&B-Stimme in „Keep Cool“ gut gegen den Angriff des boombastischen Shaggy behaupten. Schreckgespenst



Peaches macht in „Scare Me“ zusammen mit Timberlee Electro-Alarm. Es ist die ideale Musik, wenn man mal richtig gut durchdrehen will. **Thomas Weiland**
●●●● Because Music/Warner Music - www.majorlazer.com

Atom TM HD

Man sollte mit Superlativen bekanntlich vorsichtig sein. Dennoch ist Uwe Schmidt neben den Gebrüdern Voigt und Carsten Nicolai (auf dessen tollem, kleinem Label Atom TM erscheint) einer der wegweisenden Klangforscher elektronischer, deutscher Musik ohne Angst vor den Extremitäten Pop und Experiment. Während Kraftwerk sich mittlerweile selbst abgeschafft haben und als - wenn auch aufregendes und beeindruckendes - Image weiterleben, selbst bei ihren eigenen Auftritten, überrascht Uwe Schmidt gerade mit seinem neuen Album. Was wir von seinem Alter Ego Senor Coconut schon kannten, was die letzten Atom-Alben „Liedgut“ und „Winterreise“ vorbereiteten, gießt Atom TM hier in eine Hülle: Es pulsiert, zitiert, verweist, augenzwinkert, und bei all dem tanzt der neue (und alte) Großmeis-



ter des Minimalen. „HD“ schleudert Philosophie, Zeitgeist, Popmusikgeschichte und tatsächlich immer wieder Kraftwerk wild durch die Gegend. Wobei die Referenzen nicht verletzt werden, lediglich durch einen angenehmen, sanften Fleischwolf gedreht. Und wenn dann noch der verrückte Jamie Lidell seine begnadete Funk-Stimme zu „I Love U (Like I Love My Drum Machine)“ erhebt und „You Sexy Thing“ zitiert, wenn in „Empty“ dann „Warm Leatherette“ mit „Video Killed The Radio Star“ und MTV gekreuzt oder auf „Stop (Imperialist Pop)“ die Majors veräppelt werden, bleibt kein Dancefloor-Auge trocken. Der ist doch nicht ganz dicht, der Schmidt. Volle Punktzahl, wundervoll!
Christoph Jacke
●●●● Raster-Noton/Kompakt - www.raster-noton.net

wohl weniger. Obwohl der hier, zumindest in „Burn“, „Sex & Money“, „Job“ und dem Titelstück „Ready To Die“ in puncto Attitüde und Intensität dem Geist nahe kommt, der auf legendären Klassikern wie „Raw Power“, „Metallic K.O.“ oder der Williams-Kollaboration „Kill City“ die Luft vibrieren ließ. Und Iggy schimpft, flucht und kotzt sich angeekelt, ernervt und zornig verzweifelt die Seele aus dem Leib, dass es eine Freude ist. Als etwas müde erweist er sich nur in den beiden mittelprächtigen Balladen.
●●●● Fat Possum/Turnstile/PIAS/Rough Trade - www.iggyandthestooges.music.com



SILBERSEE

Iggy And The Stooges Ready To Die

Iggy mit Sprengstoffgürtel auf dem Cover, das dürfte im derzeitigen Terrorangstklimate besonders provozieren. Der archaische Proto-Punk-Rock der Stooges mit den rasiermesser-scharfen Gitarren, heulendem Sax und den Rollkommando-Rhythmen

Billy Bragg Tooth & Nail

Britanniens berühmtester Protestsänger Bragg unternimmt einen Ausflug ins Fach Americana und setzt so seine „Mermaid-Avenue“-Arbeiten mit Wilco fort. Da ist die exzellente Produktion von Joe Henry mit Piano, Kontrabass, Dobro- und Pedal-Steel-Gitarren schon mal die halbe Miete. Die neuen Songs, inklusive Woody-Guthrie-Coverversion „I Ain't Got No

ALTERSCHLACHTHOF

L I N G E N

Fr. 24.05.

Einlass: 19h

HEINZ STRUNK

LIEST AUS
>>JUNGE RETTET FREUND AUS TEICH<<

im Centralkino Lingen

Do. 12.09.

Einlass: 20h

DI & CO EN & EMBLE

WARRIORS TOUR 2013

Alter Schlachthof Lingen
Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen (Ems)
www.alterschlachthof.de | info@alterschlachthof.de
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen,
auf alterschlachthof.de und unter der Hotline 0591/91 44 144
Alle Infos zu Konzerten & Events auch auf
facebook.com/alterschlachthof

GLEIS 22

Hafenstr. 34 - 48153 Münster im Jib
Fon: (0251) 492 58 58 - Fax (0251) 492 77 71
www.gleis22.de - info@gleis22.de

BEI KONZERTEN - EINLASS: 20.30 UHR, BEGINN: 21.00 UHR, BEI PARTYS - BEGINN: 22.00 UHR

Mi. 01.05	Nikki Corvette & The Romeos (USA)
Do. 02.05	Joey Cape's Bad Loud + Scorpions + Armchair Martian + Russ Rankin (alle USA) @ Sputnikhalle
Do. 02.05	Milky Chance (D)
Sa. 04.05	Wintersleep (CAN) + Giantree (AUT)
Fr. 10.05	Traumhelikopter (NL) + Erotic Devices (D)
Sa. 11.05	La Minor (RUS) + Zirkus (D)
Mo. 13.05	Astronautalis & Band (USA) + Conquering Animal Sound (SCOT)
Mi. 15.05	The Bevis Frond (UK) + Thin Men (D)
Di. 21.05	Night Beats (USA) + Lo Lite (NL)
Sa. 25.05	Bauchklang (AUT) + Exchampion (D)
So. 26.05	Dear Reader (SA) + Traded Pilots (CAN)
Mo. 27.05	Nick Waterhouse (USA)
Di. 28.05	Rocky & Cody Votolato [ex- Waxwing, Blood Brothers] (USA) + Denison Witmer (USA)

Vorschau

Sa. 01.06.	Thee Spivs (UK) + Grizzly Adams Band (D)
Mi. 05.06.	Útídur (ISL)
Fr. 07.06.	Fraktus (D) @ Skaterspalace
Mi. 12.06.	Obits (USA)
Fr. 14.06.	Ricky C Quartet (UK)
Sa. 15.06.	December Peals (D)
Sa. 22.06.	Home To Paris (D)
Mi. 03.07.	Mission Of Burma (USA)

Konzerte: Einlass: 20.30 Uhr Beginn: 21 Uhr
www.gleis22.de

www.infectious.de
indie. pop. beats. rock.